

Austausch im World Café

Göttingen. 50 Fachexperten und interessierte Bürger sollen bei einem so genannten World Café an der Erstellung eines neuen Konzeptes für das Städtische Museum mitarbeiten. So sieht es ein im Januar gefasster Ratsbeschluss vor. Wer aber zu dieser Beratergruppe gehören soll, steht noch nicht fest. Über die Besetzungs- und Auswahlmodalitäten hat der Kulturausschuss des Rates am Donnerstag hinter verschlossenen Türen beraten.

Fest steht hingegen, dass die Gruppe bei der vierstündigen Veranstaltung des World Cafés in drei Arbeitsgruppen ihre Erwartungen und Visionen für das Städtische Museum formulieren sollen. Ein Termin dafür steht nach Auskunft von Moderatorin Tanja Föhr noch nicht fest.

Das World Café ist Teil der Bedarfsanalyse für ein neues Museumskonzept, bei der geklärt werden soll, welche Art von Museum Göttingen braucht und will. Gespräche mit „Akteuren des kulturellen Lebens“ gehören ebenfalls dazu.

Derzeit ist das Konzept Büro Ikon in einer ersten Phase mit einer Bestandsaufnahme des hiesigen Museums und der Museumslandschaft der Stadt und Region beschäftigt. Welche Museen neben dem Städtischen gibt es, wo liegen die Stärken und Potenzial des Städtischen Museums, welche finanziellen und personellen Ressourcen stehen zur Verfügung? Bis Mitte Mai erwartet die Kulturverwaltung ein Ergebnis dieser ersten Phase. Dieses und das des World Cafés fließen dann in eine Empfehlung für ein neues Museumskonzept ein.

Kulturdezernentin Dagmar Schlapheit-Beck betonte, dass die lange diskutierte Kürzung beim Museumsetat von 100000 Euro für 2015 zunächst „vom Tisch“ sei. Mit dem Geld hätte ein Großteil der Betriebskosten für das geplante Kunstquartier finanziert werden sollen. mib